

# kfd Maria Frieden erkundet Lübeck

11.-14.06.2015

41 Frauen der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Maria Frieden machten sich mit dem Bus auf den Weg nach Schleswig Holstein. Im Lindenhof in Lübeck bezogen die Frauen Quartier und starteten von dort aus zu unterschiedlichen Aktivitäten. Als erstes nahmen die Frauen bei schönstem Sonnenwetter das Wahrzeichen Lübecks, das Holstentor in Augenschein. Zwei Stadtführerinnen erwarteten die Teilnehmerinnen dort bereits und nahmen sie mit auf „Höfe und Gänge-Tour“ durch die „malerische und verträumt-romantisch anmutende Lübecker Altstadt“, wie es in der Ankündigung hieß. Anschließend kamen die Gruppen im „Schabbelhaus“ wieder zusammen und ließen den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Runde ausklingen. Am nächsten Morgen stand eine Hafensrundfahrt mit der „MS Hertha Quandt“, einem 22 Meter langen Fahrgastschiff der Quandt-Linie auf dem Programm. Die Fahrt endete direkt an der „Liebesbrücke“, an der



**Ausflüglerinnen der kfd Maria Frieden vor dem Holstentor in Lübeck**

Paare ihre Liebe mit einem Schloss verewigen. Unweit der Brücke bot sich in der Petrikirche die nächste Attraktion. In 50 Metern Höhe (des 108 Meter hohen Turms) befindet sich eine Aussichtsplattform. Mit dem Aufzug bequem zu erreichen, konnte „frau“ oben einen beeindruckenden Ausblick über die Lübecker Altstadt und das Umland bis hin zur Lübecker Bucht genießen. Das

Traditionsunternehmen Niederegger war danach das nächste gemeinsame Ziel der kfd-Gruppe. Zunächst wurde im Café die bekannte Nusstorte mit Marzipanüberzug gekostet. Anschließend ging es in den „Marzipan-Salon“. Hier nahm eine Zuckerbäckerin die Frauen mit auf eine lange Zeitreise, die die Mandelspezialität von ihrem orientalischen Ursprung bis in die Hansestadt zurückgelegt hat. Zwölf lebensgroße Persönlichkeiten aus Marzipan, das zentrale Kunstwerk in diesem Museum, konnte bewundert werden. Ein Film

zeigte die Herstellung der Niederegger Köstlichkeiten. Zum Schluss durfte Busfahrer Harry kreativ werden und fertigte, synchron mit der Zuckerbäckerin, aus Marzipan ein kleines Glückschwein. In der „Marzipanerie“ gab es danach das klassische Lübecker Souvenir zum Mitnehmen. Marzipan in über 300 Variationen, erlesene Pralinen, Nougat, Baumkuchen, Stollen, feines Gebäck und liebevoll aufgebundene Präsente machten den Besuch zu einem Erlebnis und so manches Mitbringsel für die Lieben daheim ging über den Ladentisch. Am dritten Reisetag stand eine Bustour in die Holsteinische Schweiz auf dem Programm. Über die sanft hügelige Landschaft mit bunten Feldern, die von zahlreichen Seen durchzogen sind, führte der Weg nach Eutin und Plön, deren gut sanierte Schlösser weithin strahlen. Auf dem Weg lagen auch einige Kirchen, die besichtigt wurden, wie beispielsweise die ev. luth. Kirche in Altenkrempe, die Nikolaikirche in Plön und die St. Petri Kirche in Bosau, direkt am Plöner See gelegen. Zurück in Lübeck, kehrten die hungrigen Ausflügler zum gemeinsamen Abendessen in den „Kartoffelkeller“ ein, der sich in den historischen Gewölben unter dem Heiligen Geist Hospital befindet. Nach einem zünftigen Abendessen wurde es Zeit, den beiden Organisatorinnen Ingrid Demes und Christa Hilgers für die tolle Vorbereitung dieser 4-Tagesfahrt zu danken. Dazu überreichte kfd Teamsprecherin Jutta Terbrack-Knüwer den Beiden ein von allen Reiseteilnehmerinnen finanziertes, kleines Dankpräsent. Am letzten Reisetag begann die Rückfahrt mit einer Schifffahrt auf der Trave von Lübeck nach Travemünde. Auf der „Nordland“ der Könemann Reederei führte die knapp zweistündige Fahrt durch das historische Hafengebieten, vorbei an Europas größtem Fährhafen durch die idyllische Landschaft des unteren Travelaufs. In Travemünde angekommen nutzten die Ausflüglerinnen den 2 ½ stündigen Aufenthalt



**Busfahrer Harry wird kreativ im „Marzipan Salon“**

für einen Bummel über die 1,7 km lange Strandpromenade mit freiem Blick auf die Lübecker Bucht oder den Besuch des ältesten Leuchtturm Deutschlands mit Ausstellung und Aussichtsterrasse. Danach hieß es dann endgültig Abschied nehmen von der „Waterkant“ und Busfahrer Harry steuerte zielsicher die Heimat an. Zur Kaffeezeit wurde noch eine Pause an einer Raststätte eingelegt. Die beiden Organisatorinnen hatten schon vorausschauend „Proviant“ eingepackt, sodass zum frisch aufgebrühten Kaffee noch Kuchen serviert werden konnte. Das schmeckte den Teilnehmerinnen der Fahrt außerordentlich gut, sodass nachher im Bus noch einige fröhliche Lieder angestimmt wurden.



**Für Christa und Ingrid - ein Dankeschönpräsent von Niederegger mit „Finanzspritze“**